

(58) Vorfristige Zahlungen für Oberplan-Getreidelieferungen der Bauern

Die Nationale Sommergetreide- und Öllankaufskonferenz, die Mitte Mai in Peking stattfand, hat beschlossen, die Zahlweise für das von den Bauern über Plan produzierte Getreide zu ändern. Im Gegensatz zur alten Zahlweise am Ende des Jahres will man jetzt in vierteljährlichen Raten diese Getreidemengen bezahlen. Für alles Getreide, das über die Basisziffer des Pflichtankaufes durch den Staat hinaus abgeliefert wird, werden 80% der Zahlungen vorfristig geleistet, während die restlichen Beträge zum Jahresende verrechnet werden.

Während man erneut das Prinzip des Staatsmonopols für Getreide- und Ölkäufe betonte, wurden die Nahrungsmittel-Abteilungen ermutigt, beim Ankauf von Getreide und Öl "ausgehandelte" Preise anzulegen. D.h. also, den Bauern in der Preisgestaltung entgegenzukommen und sie dadurch zu höheren Produzierungswerten anzuregen (XNA, 3.6.80).

Im vergangenen Jahr haben die chinesischen Volkskommunen und ihre Untergliederungen 11,4% mehr als 1978 verdient. Dies stellte eine Landeskonzferenz über Einkommensverteilung in den chinesischen Volkskommunen kürzlich fest. Danach lag die Ackerbau-Produktionsziffer im vergangenen Jahr um 12% über den Ziffern von 1978, das Einkommen aus Forstwirtschaft, Viehhaltung und Nebengewerbe stieg um 6,9%.

Wie schon im Kommuniqué des Statistischen Zentralamtes angegeben (vgl. C.a., April 1980), betrug das Pro-Kopf-Einkommen der ländlichen Bevölkerung aus der Kollektivwirtschaft 83,4 Yuan im letzten Jahr. Zusätzlich wurde auf der Konferenz bekannt, daß die Bauern im Schnitt 30-40 Yuan pro Kopf aus der bäuerlichen Nebengewirtschaft einnahmen. Der Verbrauch an Nahrungsmittelgetreide pro Kopf der chinesischen Landbevölkerung betrug im letzten Jahr 232,5 kg, 11,5 kg mehr als 1978. Der größte Teil des Getreides wurde nach einer Pro-Kopf-Formel verteilt, während die arbeitenden Teile der Landbevölkerung ebenfalls eine Getreide-ration nach dem Prinzip "Jedem nach seiner Leistung" erhielten (XNA, 16.6.80).

HONG KONG

(59) Wandlungen im politischen Status von Macao?

Anfang Juni besuchte Xi Zhongxun, der Gouverneur der Provinz Guangdong, die seit 1974 für die Außenbeziehungen mit Macao zuständig ist, die portugiesische Enklave und wiederholte

hierbei den bekannten chinesischen Standpunkt, daß es sich bei Macao um chinesisches Territorium unter portugiesischer Verwaltung handle. Hongkong und Macao seien "Sonderzonen"; ihr Status solle im Interesse der Stabilität und Prosperität aufrechterhalten und gefördert werden. China sei ein riesiges Land. Warum solle es da nicht auch einige Sonderzonen dulden, zumal man gerade dazu übergegangen sei, Sonderwirtschaftsgebiete zu errichten? Auch Taiwan könne übrigens eines Tages den Status einer Sonderzone erhalten, wenn es zum Mutterland zurückgekehrt sei (Radio Peking in einer Sendung an Taiwan vom 16.6.80 in SWB, 20.6.80).

Am Außenstatus Macaos ändert sich also nichts; doch gibt es an der innenpolitischen Front den Anlauf zu einer Verfassungsänderung. 1974, also im Jahr des Umsturzes in Portugal, wurde eine Verfassung verabschiedet, in der u.a. eine 17köpfige Gesetzgebende Versammlung stipuliert wurde, die gegenüber dem von Lissabon entsandten Gouverneur nur beratende Funktionen hat. Überdies werden von den 17 nur 12 gewählt und 5 ernannt.

Eine Reformbewegung unter Führung des Sprechers der Gesetzgebenden Versammlung hat nun eine Verfassungsdiskussion eingeleitet, derzufolge die Mitgliederzahl des Gremiums von 17 auf 24 erhöht werden soll, wobei 18 zu wählen seien. Darüber hinaus solle die Gesetzgebende Versammlung einen von Lissabon ernannten Gouverneur nicht einfach nur passiv hinnehmen, sondern ihn vielmehr aktiv bestätigen dürfen. Ferner soll die Versammlung das Recht haben, die Sekretäre der verschiedenen Regierungsbüros zu entlassen; darüber hinaus müsse der Gouverneur die Zustimmung zu allen wichtigen Beschlüssen einholen. Die Zahl der Sekretäre soll von bisher 3 auf 7 erhöht und durch einen Chefsekretär ergänzt werden, der den Gouverneur in seiner Abwesenheit vertritt.

Die Entscheidung über diese Vorschläge liegt nunmehr bei der Nationalversammlung in Lissabon. Kämen die neuen Vorschläge durch, so hätte der Gouverneur de facto nur noch Repräsentationsfunktionen (NZZ, 7.6.80).

Solchen Änderungen stehen zwei Hindernisse entgegen:

- Zum einen möchte Portugal, dessen neue Führung noch 1974 ganz auf die fernöstliche Kolonie verzichten wollte, nunmehr die Enklave zu einer Plattform für engere Beziehungen Portugals mit China ausbauen. Man ist in Lissabon nicht gerade erfreut darüber, daß ausgerechnet die "Macanesen", d.h. die etwa 3% der Bevölkerung ausmachenden in Macao geborenen Portugiesen gemischten Blutes, sich für mehr Autonomie einsetzen, während die Mehrheit der reinchinesischen Bevölkerung sich politisch gleichgültig verhält.

- Weitens mehr kommt es hier auf Peking an, das im Interesse einer politischen Stabilität der

Kolonie den dortigen Autonomiebestrebungen höchst mißtrauisch gegenübersteht. Die Führungen in Peking und vor allem in Kanton werden deshalb nichts unversucht lassen, ihre Möglichkeiten auszuspielen und dabei vor allem ihren Vertreter, den Multimillionär He Yin, der sowohl im NVK als auch in der Gesetzgebenden Versammlung von Macao sitzt, gegen die Verfassungsänderungen mobilisieren. In diesem Sinne auch dürfte die mächtige Sociedade de Turismo e Diversoes de Macau (STDM), ein Konsortium ebenfalls Peking-orientierter Hongkonger Multimillionäre, optieren, die Hotels und Spielkasinos in Macao betreibt.

-we-

TAIWAN

(60) Kleine Parteiumbildung

Der Ständige Ausschuß des ZK der Guomindang (Kuomintang) hat am 25. Juni eine Reihe von Personalveränderungen im kulturellen Bereich der Parteiarbeit beschlossen. Der neue Vorsitzende der Kulturabteilung des ZK heißt Zhou Yinglong (47); dessen Vorgänger Chu Songqiu (60) übernahm den Posten des Vorstandsvorsitzenden der von der Partei betriebenen Fernsehgesellschaft "China Television Company". Der bisherige stellvertretende Direktor der Kulturabteilung, Jiang Liangru (61), hat mit dem bisherigen Geschäftsführer des zur Partei gehörenden "Zhenzhong-Verlages", Li Yuanguy (63), die Ämter getauscht. Li Shifen (66) wurde zum Präsidenten der Filmgesellschaft der Partei "Central Motion Picture Corp." ernannt. Das von diesem vakant gemachte Amt des Geschäftsführers des ebenfalls zur Partei gehörenden Rundfunksenders "China Broadcasting Corporation" wurde von Jiang Xiaowu (35) besetzt. Jiang Xiaowu, der u.a. noch die Funktion des Vorstandsvorsitzenden des Rundfunkvereins in Taiwan hat, ist der zweite Sohn des Staatspräsidenten Jiang Jingguo. Er hat in München Politologie studiert (ZYRB, 26.6.80).

-ni-

(61) Erfolg des Stahlwerkes in Gaoxiong

Das erst vor mehr als zwei Jahren in Betrieb gesetzte Hüttenwerk "China Steel Corporation" in der südtaiwanesischen Hafenstadt Gaoxiong wird nach den Worten seines Vorstandsvorsitzenden, Zhao Yaodong, in diesem Jahr einen Gewinn in Höhe von 3 Mrd. NT\$ (36 NT\$ = 1 US\$) einbringen, der 375% des Jahresplanzieles (8 Mrd. NT\$) entspricht. Bis Ende Mai hat das staatliche Werk bereits über 1,4 Mio. t Stahlprodukte hergestellt und 1.359.000 t abgesetzt. Die Produktion für das ganze Jahr wird mit mehr als 1,5 Mio. t (Planziel 1.134.000 t) berechnet, davon können über 1.460.000 t (Planziel

1.134.000 t) verkauft werden. Noch in diesem Fiskaljahr (Beginn 1. Juli 1980) wird das Werk die zweite Ausbaustufe mit Investitionen in Höhe von 15,3 Mrd. NT\$ in Angriff nehmen; eine Hälfte davon soll von der Regierung aufgebracht, die andere Hälfte auf dem ausländischen Kapitalmarkt aufgenommen werden. Das Ziel der zweiten Ausbaustufe ist eine Jahresproduktion von 8 Mio. t Stahl. Während der ersten Baustufe hat die Firma insgesamt rund 650 Mio. US\$ Kredite aus dem Ausland genommen (ZYRB, 13. u. 25.6.80, 1.7.80).

-ni-

(62) Neue Wahlen in diesem Jahr

Nach zweijähriger Verzögerung steht nun fest, daß die Wahlen von zusätzlichen Abgeordneten auf der Zentralregierungsebene noch in diesem Jahr stattfinden werden. Die Wahlen wurden ursprünglich für Dezember 1978 geplant, dann aber anlässlich des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen mit den USA durch Präsident Carter unbefristet verschoben. Laut der bekanntgegebenen neuen Regelung soll die Zahl der zusätzlichen Abgeordneten vergrößert werden, und zwar die der zusätzlichen Nationalversammlungsmitglieder von 53 auf 76, die der zusätzlichen Mitglieder des Gesetzgebungsyuans von 52 auf 96 und die der zusätzlichen Mitglieder des Kontrollyuans von 15 auf 32 (ZYRB 12.6.80).

-ni-

(63) Zunahme des Handelsdefizits

Im Mai 1980 wies die Handelsbilanz Taiwans wieder ein Defizit von 150,4 Mio. US\$ auf. Seit März dieses Jahres hatte die Insel drei Monate nacheinander einen Importüberschuß. Während der ersten fünf Monate stiegen die Exporte Taiwans gegenüber dem Vergleichszeitraum des vorigen Jahres um 31,6% auf 7.664,6 Mio. US\$, die Importe um 45,3% auf 7.877,2 Mio. US\$. Daraus ergibt sich ein Gesamtdefizit von 212,6 Mio. US\$. Um das Handelsdefizit möglichst gering zu halten, stellte das Außenhandelsbüro 170 Warenkategorien unter strenge Importkontrolle. Dabei handelt es sich zumeist um Einfuhren aus Japan. Infolge der Ölverteuerung und des Handelsdefizits wird erwartet, daß die Wirtschaftszuwachsrate Taiwans in diesem Jahr jetzt nur noch 6,5% betragen wird, ursprünglich hatte die Regierung mit 8% gerechnet (FCW, 15.6.80; Central News Agency, Taipei, 4.6.80; vgl. C.a., Jan. 1980, S.37, Ü 62 und Mai 1980, S.410, Ü 75).

-ni-

(64) Gaoxiong wird zehntgrößter Hafen der Welt

Nach den Worten des Staatssekretärs im Verkehrsministerium, Chen Shuxi, steht der südtaiwanische Hafen Gaoxiong (Kaohsiung) jetzt unter den 156 größten Häfen der Welt an 10. Stelle. In diesem Jahr wird er wahrschein-